

Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

48. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 21. November 2018 · im Klinikum Bad Salzungen

Diabetes mellitus – frühzeitig erkennen und richtig therapieren

Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

Diabetes mellitus ist die Volkskrankheit Nummer 1 in Deutschland. Wir zählen gegenwärtig etwa 8 Millionen Menschen in Deutschland, die an dieser Stoffwechselstörung erkrankt sind. Experten schätzen, dass etwa 40 bis 50 % der Betroffenen nichts von ihrer Erkrankung wissen. Dabei kommt insbesondere der Früherkennung dieser Stoffwechselstörung eine besondere Bedeutung zu, um Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus abzuwenden oder hinauszuzögern. Deutschland nimmt in der Häufigkeit der Zuckererkrankung in Europa die Spitzenposition ein. Die Erkrankung betrifft auch immer jüngere Jahrgänge und macht auch vor Kindern und Jugendlichen nicht halt.

Der Diabetes mellitus hat verschiedene Gesichter. Beim selteneren Typ-1-Diabetes werden die Zellen der Bauchspeicheldrüse, die Insulin produzieren, als fremd erkannt und zerstört. Eine Insulinbehandlung ist unabdingbar.

Den Typ-2-Diabetes bezeichneten wir früher als „Alterszucker“. Diese Bezeichnung traf nicht den Kern der Erkrankung, sondern verharmloste sie. Charakteristisch für diese Stoffwechselstörung ist, dass der Botenstoff Insulin in seiner Wirkung gebremst wird. Andererseits kann aber auch eine verminderte Insulinausschüttung von vornherein vorliegen.

Zum Ausbruch der Stoffwechselstörung kommt es meist erst dann, wenn ein erhöhter Bauchumfang vorliegt. In dem nun hormonell aktiven Bauchfettgewebe werden Gegenspielerhormone des Insulins gebildet, die dieses in seiner Wirkung abschwächen. Diese Stoffwechselstörung ist meist nur eine Spitze des Eisberges von einem bereits im Vorfeld gebildeten Risikofaktorenbündels für arteriosklerotische Prozesse. Zu ihnen zählen Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörung und Übergewicht. Diese risikoreiche Konstellation hat die Bezeichnung „metabolisches Syndrom“ erhalten. Bei den Symptomen Durst, verstärktes Wasserlassen, Müdigkeit

und Gewichtsabnahme müssen wir hellhörig sein und dies als Hinweis auf eine Zuckerkrankheit werten. Um jedoch den Diabetes mellitus frühzeitig zu diagnostizieren, ist es wichtig, die Risikofaktoren für die Erkrankung zu erkennen. Diese sind z. B. eine erbliche Veranlagung, Übergewicht und körperliche Inaktivität, Bluthochdruckleiden, Schwangerschaftsdiabetes und laborchemische Zeichen der Vorstufen der Zuckerkrankheit. Betroffene müssen frühzeitig erkannt werden. Hilfreich sind hier z. B. die Diabetes-Risiko-Fragebögen. Setzt die Diabetesbehandlung frühzeitig, umfassend und effektiv ein, zeigt sie viele Jahre später noch positive Auswirkungen auf das arterielle Gefäßsystem.

Arteriosklerotische Gefäßveränderungen treten bereits im Stadium des Vordiababetes gehäuft auf. Sie können bei Menschen mit Zuckerkrankheit rasch fortschreiten, wenn ihnen nicht Einhalt geboten wird. Möglichkeiten, diesen Gefäßentzündungsprozess zu unterbinden, bestehen vor allem in einer normnahen Blutzucker- und Blutdruckeinstellung, einer Hemmung des Zusammenballens der Blutplättchen und einer konsequenten Behandlung einer Fettstoffwechselstörung. Ursächlich greifen aber vor allem Änderungen des Lebensstils. Regelmäßige körperliche Betätigung führt zu einer Abnahme des Bauchumfangs, des Bodymaß-Index, des Blutdrucks und der Blutfette. Die Rolle der gesunden Ernährung ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Verfolgen Patienten und Behandlungsteam das gleiche Ziel und unterstützt auch der Staat diese Maßnahmen, wird die große Herausforderung der modernen Medizin, die Zuckerkrankheit wirksam zu behandeln und ihr vorzubeugen, kein Wunschtraum bleiben. Über Prävention, Diagnose und Therapie möchten wir Sie zu unserem Gesundheitsforum am 21.11.2018 im Klinikum Bad Salzungen aufklären, damit sie mögliche Symptome rechtzeitig erkennen und entsprechend handeln können.



Die Referenten des 48. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 21. November 2018



Volker Schirge

Ausbildung:

- Facharzt für Innere Medizin

Funktion:

- Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I am Klinikum Bad Salzungen

Tätigkeitsfeld:

- gesamtes Spektrum der Inneren Medizin
- vorwiegend im Fachbereich der Gastroenterologie tätig

Berufliche Stationen:

- 1989 – 1996 Studium Zahn- und Humanmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle Kreiskrankenhaus Löbau /Sachsen
- 1996 – 1998 Klinikum Görlitz /Sachsen
- 1998 – 2001 im Klinikum Bad Salzungen tätig
- seit April 2001 Abschluss Facharzt für Innere Medizin
- 2004 als Stationsarzt in der Klinik für Innere Medizin tätig
- 2004 – 2008 als Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin tätig
- seit 2008 Weiterbildung auf dem Teilgebiet Gastroenterologie am Klinikum Meiningen
- seit 2017 Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I



Katrin Schröder

Ausbildung:

- Fachärztin für Innere Medizin

Funktion:

- Oberärztin der Klinik für Innere I

Tätigkeitsfeld:

- gesamtes Spektrum der Inneren Medizin
- vorwiegend im Bereich Pneumologie und Gastroenterologie tätig

Berufliche Stationen:

- 2001–2007 Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 2008–2012 Assistenzärztin am SRH-Zentralklinikum Suhl
- 2013 Assistenzärztin im Klinikum Bad Salzungen
- 2014 Fachärztin für Innere Medizin am Klinikum Bad Salzungen
- 2015 – 2017 Fachärztin am Helios Klinikum Erfurt, Klinik für Innere Medizin I (Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin)
- seit 2018 Oberärztin der Klinik für Innere Medizin I am Klinikum Bad Salzungen



Stefanie Hauck

Ausbildung:

- Diätassistentin

Funktion:

- Diätassistentin am Klinikum Bad Salzungen

Tätigkeitsfeld:

- Ernährungsberatungen bei Stoffwechselerkrankungen und Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Ernährungsberatungen im interdisziplinären Adipositas-Team
- Kursleiterin der Ernährungsberatungskurse als Präventionsmaßnahme am Klinikum
- Anleitung und Kontrolle bei der Zubereitung der Diätkostformen

Berufliche Stationen:

- 1999 – 2002 Ausbildung zur Diätassistentin an der Staatlichen Medizinischen Fachschule Saalfeld
- 2002 – 2004 Diätassistentin in der Herzog-Julius-Klinik in Bad Harzburg
- seit 2004 Diätassistentin in der Servicegesellschaft Klinikum Bad Salzungen mbH

Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 – 18.00 Uhr

Gesundheitsmesse im Foyer

Informationsstände, Gesundheits-Check, Prävention und Beratung

18.00 Uhr

Eröffnung des Gesundheitsforums

Martin Evers

Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18.05 Uhr

„Diabetes mellitus – Was ist das und warum ist eine rechtzeitige Diagnose so wichtig?“

Volker Schirge

Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I

18.45 Uhr

„Diabetes mellitus – Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?“

Katrin Schröder

Oberärztin der Klinik für Innere Medizin I

19.15 Uhr

„Welche Rolle spielt die Ernährung bei Diabetes mellitus?“

Stefanie Hauck

Diätassistentin und Ernährungsberaterin

19.45 Uhr

Die Referenten stehen Frage & Antwort.

Die Veranstaltung wird moderiert von Ute Weilbach. Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr. Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Klinikum  Bad Salzungen
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Südthüringer Zeitung

Freies Wort